

Genus-Preis für Halle u. Umgebungen 2 50 S. durch die Post bezogen 3 S. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr.

# Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Angabe-Gebühren für die halbjährliche Seite oder deren Raum für Halle u. Umgebungen 10 Pf., sonst 15 Pf. Anzeigen am Schluss des redactionellen Theils die Seite 40 Pf. Fernsprechverbindung Aufschlag Nr. 158.

Nummer 91.

Halle, Mittwoch, 19. April 1893.

185. Jahrgang.

## Neueste Correspondenzen.

(Eigene Drahtberichte und Fernschreibnachrichten der Halleischen Zeitung.)

**Berlin, 19. April.** Die „Voss. Ztg.“ meldet unter Vorbehalt: Der berühmte Genieut Paul Graf von Demerloo, der geistige Wortkämpfer des Reformbundes, ist aus dem Orden ausgeschieden und motiviert diesen seinen Austritt mit der Behauptung, daß der Orden autokratistisch und antinational sei.

**Berlin, 19. April.** Der Abgeordnete von Bennigsen wird zum Zeitpunkt an den Reichstagsverhandlungen heute hier wieder erwartet.

**Berlin, 19. April.** Den Berliner Neuesten Nachrichten“ zu Folge scheidet der bisherige Gouverneur von Ostpreußen, von Soben, ganz aus dem Reichsdienst und zieht sich auf sein Landgut in der Nähe von Pommern zurück. Der neue Gouverneur, von Schell, soll in der nächsten an die Reichsregierung derselben den Plan unterbreiten haben, das Beamtenpersonal zu wechseln und alle Posten nur mit Offizieren zu besetzen. Dieser Systemwechsel soll im Auswärtigen Amt auf Widerstand stoßen.

**Berlin, 19. April.** Die Sozialdemokraten haben für die eventuellen Reichstagswahlen etwa 120 Kandidaten aufgestellt. Für die Provinz Brandenburg findet am 7. Mai in Berlin ein Parteitag statt, der hauptsächlich die Reichstagswahlkandidatur zu fördern hat.

**Paris, 18. April.** Man ist hier höchst entsetzt darüber, daß Hauptmann Worny von der Washingtoner Regierung beauftragt wurde, den französischen Soldaten, die zur Chicagoer Ausstellung geschickt werden, die Ehren zu erweisen. Worny ist der ehemalige Pariser Militärattaché der Vereinigten Staaten, der hier beschuldigt wurde, Spionage getrieben zu haben und deshalb von seiner Regierung abberufen werden mußte. „Cein“ rief, kein französischer Offizier könne Worny die Hand reichen und die französische Regierung habe Ansehensverlust durch Belohnung der Missethäter. Die bereits abgereist sind, nachsehen zu lassen. — Erstere Folgen dürfte feststehend der kleine Zwischenfall, für den man in Washington nur ein juveniles Verbrechen hat, nicht haben.

## Die silberne Hochzeitfeier des italienischen Königspaares

leht in diesen Tagen unsere Blick nach Italiens Hauptstadt, welche eben jetzt mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt ist, um dieses Fest ihres mit Recht so hochverehrten Herrscherpaares mit gebührender Glanze auszugestalten. Wir haben schon unlängst in unserer „Königlichen Wochen-Kronik“ Anlaß genommen, an leitender Stelle den Gefährten Ausbruch zu geben, welche dem uns verbindenden Verhältniß und Volk gegenüber in dem patriotischen Herzen jedes unsigen Mannes sich angelehrt der Klugheit, welches Kaiserpaars sich würdevoll zeigen. Am nächsten daran mag es angeht erscheinen, heute einige Daten und Mittheilungen herauszugeben, welche die Familienverhältnisse des Hauses Savoyen und die Gäste des schönen Festes betreffen.

## Die heilsame Bergluft.

Von G. Falkenhorst.

Alljährlich verlassen viele Tausende von Menschen die Tiefebene und gehen das Gebirg auf, um auf dessen Höhen, in den kühlen Thälern der Wälder, Erholung und Stärkung zu finden. Die Bergluft wird gefühlt, das erzählt man sich seit geraumer Zeit, und seit Jahren wird sie als Heilmittel gegen eine Krankheit gewiesen, gegen die kein Kraut gewachsen ist. In der höchsten Luft der Bergeshöhen kann die Schwindsucht, die größte Gefahr des Menschengeschlechtes, zur Heilung gebracht werden, besser und rascher als in der reinsten Waldluft der Tiefebene. Das läßt sich nicht bestreiten; die Heilanstalten, welche die besten Erfolge anzuweisen, in denen bereits Tausende von Lungenschwindsüchtigen Rettung gefunden haben, wie Oberbergsdorf in Schlesien, Falkenstein im Thunau, Weidobsdorf in Sachsen u. s. w., liegen sämtlich im Gebirge.

Als die Thalsäfte festfließen, da sucht man sie zu erklären, und zuerst sprach man von einer schwindsüchtigen Zone; in einer bestimmten Höhe sollte der Krankheitskeim nicht gedeihen können, oder das war ein Irrthum; der Anberberluft weicht auch auf Bergeshöhen, wenn der Mensch ihn dorthin verschleppt hat. Die wunderbare Wirkung des Gebirgsaufenthaltes war nicht auf die Reinheit der Bergluft allein zurückzuführen; die Bacterienarmut allein konnte nicht als die heilsame Ursache erkannt werden; man mußte vielmehr die guten Erfolge dem Gebirgsklima zuschreiben, welches in energischer Weise auf den aus der Tiefebene kommenden Menschen einwirkt.

Für den Arzt beginnt das Gebirgsklima in den Orten, die etwa 400 m über dem Meeresspiegel liegen; von da ab kommt das Gebirge in Betracht, soweit es nicht absteigen kann, also bis zur Grenze des ewigen Schnees, die in unseren Bergen in etwa 2000 m Höhe zu finden ist. In dieser Zone erleidet die Luft, je höher wir steigen, wesentliche Veränderungen.

Wit der Erhöhung über dem Meeresspiegel sinkt die

Das italienische Königspaar hat nur einen einzigen Sohn, den Prinzen Vittorio Emanuele, geboren zu Neapel am 11. November 1869. Außer dem Kronprinzen sind die einzigen männlichen Sprossen des Königshauses nur noch die Söhne des verstorbenen Herzogs Amadeo von Aosta, Bruders des Königs, nämlich: Prinz Emanuel, Herzog von Aosta, geb. 13. Januar 1869, Prinz Vittorio, Graf von Turin, geb. 24. November 1870, Prinz Luigi, Herzog der Abruzzen, geb. 29. Januar 1873, und aus der zweiten Ehe Amadeos mit seiner Niichte Isabella Prinz Umberto, Graf von Salami, geb. 21. Juni 1889.

König Umberto I., der Sohn Victor Emanuels, des Begründers der italienischen Einheit und ersten Königs von Italien, ist zu Turin am 14. März 1844 geboren; er kam zur Regierung am Todestage seines Vaters, 8. Januar 1878. Er vermählte sich am 22. April 1868 mit Margherita, Prinzessin von Savoyen, mit der er in folgender Weise verwandt ist. König Karl Albert von Sardinien, der den unglücklichen Krieg von 1849 gegen Oesterreich geführt hat und darüber starb, hatte zwei Söhne, den nachmaligen König Victor Emanuel und dessen Bruder Prinz Ferdinand Herzog von Genoa, der letztere, geboren 1822 und gestorben 1855, hatte zwei Kinder, die Prinzessin Margherita, eben die jetzige Königin, geb. am 20. November 1851, und den Prinzen Tommaso, Herzog von Genoa, geboren am 6. Februar 1854. König Humbert und seine Gemahlin sind also Geschwisterkinder. Prinz Tommaso ist mit einer bayerischen Prinzessin verheiratet und hat einen Sohn, den Prinzen Ferdinand, geb. 24. April 1884.

Das Haus Savoyen ist, wie bereits bemerkt, mit dem hoherrlichen Königshause verwandt. Prinzessin Isabella, die Gemahlin des Prinzen Tommaso, ist eine Tochter des verstorbenen Prinzen Adolph, Bruders des Prinzregenten Luithold. Das Haus Savoyen ist ferner mit dem hoherrlichen Königshause verwandt, denn die Mutter der Königin Margherita, die Gemahlin des Herzogs von Genoa, ist die Prinzessin Elisabeth, Schwester des regierenden Königs von Sachsen. Dieselbe hat sich nach dem Tode des Prinzen Ferdinand zum zweiten Male verheiratet, ist wurde 1882 zum zweiten Male Wittwe und lebt zur Zeit in ihrer Villa Strösa in der Provinz Novara. König Albert von Sachsen ist also der leibliche Oheim der Königin Margherita.

Auch mit dem österreichischen Kaiserhause ist das Haus Savoyen verwandt und zwar in mehrfacher Beziehung. Karl Albert war mit einer österreichischen Prinzessin, der Erzherzogin Theresie (geb. 1855) verheiratet, und eben so war sein Sohn Viktor Emanuel mit einer Oesterreicherin, der Erzherzogin Adelheid, verheiratet. Diese, geb. 3. Juni 1822, geb. 20. Januar 1855, war eine Tochter des Erzherzogs Rainer, der 1855 starb; er war Vorfahr der Kaiserin Elisabeth und einer hoherrlichen Prinzessin verheiratet. Ihr Bruder ist der Erzherzog Rainer, der bey anserigen ist, den Kaiser von Oesterreich bei der freien der sächsischen Hochzeit zu vertreten; es ist also der leibliche Oheim König Humberts, der nach Rom kommt. Man sagt, der Kaiser von Oesterreich habe den Namen Verwandten des italienischen Herrscherpaares deswegen zum Vertreter gewählt, um beim Vatikan weniger Anstoß zu erregen; aber im Vatikan ist man darum doch verstimmt, weil man dort glaubt und

erwartet hat, der Kaiser werde sich überhaupt nicht vertreten lassen.

Eine Enttäuschung hat der Vatikan auch noch von einer anderen Seite her erfahren. Man hatte nämlich erwartet, daß die Schwester König Humberts, die verwitwete Königin Maria Pia von Portugal, dem Feste fern bleiben würde. Man wird aber die Königin selbst ihren Sohn Alfonso, Herzog von Doria, Bruder des regierenden Königs, dem Feste beizuwohnen.

Unter den anderen Fürstlichkeiten, die der Feste beizuwohnen, befinden sich Großfürst Wladimir als Vertreter des Kaisers von Rußland und der Herzog von York, Sohn des Prinzen von Wales, als Vertreter der Königin von England. Die anderen Staaten und Souveraine lassen sich durch besondere Bevollmächtigte oder durch ihre römischen Gesandten vertreten.

Mit dem bei solchen Anlässen gebotenen Aufwand wird das deutsche Kaiserpaar auftreten. Nach der „Italia“ besteht sein Gefolge aus 60 Personen. Das Gefolge des Kaisers hat sieben Abtheilungen: 1) Generalquartier, bestehend aus Generalmajor v. Pfeffen mit Bedienung, vier Fußbedienten und zwei Gensdarmen d. C. Corps; 2) Hof: Hofmarschall Graf Eulenburg, ein Großherzogenermeister mit Bedienung, ein Hofkammerer, ein Hofrath und eine Ordnung; 3) Vorkammer: Generalmajor Prof. Dr. Leuthold mit Bedienung, ein Offizier, zwei Bediente und eine Ordnung; 4) Militärabtheilung: General von Hahnke mit Bedienung, ein Offizier, zwei Bediente und eine Ordnung; 5) Zivilabtheilung: Geheimrath Zucanus mit Bedienung, Hofrath Schneider, Hofrath Wob und eine Ordnung; 6) Marineabtheilung: Kontrabandier Frhr. v. Seibitz mit Bedienung, ein Admiral à la suite, ein Beamteter und eine Ordnung; 7) Auswärtiger Amt: Staatssekretär von Marschall mit Bedienung, Geheimrath von Kiderlen-Wächter mit Bedienung, ein Legationsbeamter, eine Ordnung, ein Jäger und ein Kurier. Die persönliche Bedienung des Kaisers besteht aus einem Kammerdiener, einem Vorderkammerer und einem Jäger. Das Gefolge der Kaiserin besteht aus sechs Damen und zwei Herren, nicht aus Personen Bedienung. Das Kaiserpaar wird mit einem großen Theil seines Gefolges im Quirinal einlogirt.

## Deutsches Reich.

Während der Morgenstunden des gestrigen Dienstages arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Militärkabinetts General der Infanterie und Generaladjutant von Hahnke und empfing den Gehirnen von Sachsen Meinungen nach dessen Rückkehr aus Italien. Nach der Regelung der Standarte für das 6. Erie Garde-Dragoon-Regiment, Königin von Großbritannien und Irland nahm Sr. Majestät militärischen Meldungen entgegen und erwiderte eine Einladung des Offizierscorps des Regiments zur Frühstücksfeier. Ein in heutiger Frühstunde einlaufender Drahtbericht aus Berlin meldet uns u. a. ter folgenden Datum: Ihre Majestäten sind heute Abend 10 Uhr 50 Minuten mit ihrem Gefolge von Anhalter Bahnhof über Mühlheim, Zinsendorf und Naß nach Rom abgereist. Das jährlich veranordnete Publikum brachte Ihren Majestäten die herzlichsten Ovationen dar. Die Kaiserin legte sich Dienstag Nachmittags 2

Lufttemperatur, und zwar beträgt diese Abnahme auf je 1000 m etwa 5° C.; freilich giebt diese Zahl nur einen ungefähren Anhalt, die gegenwärtige Lage des Ortes, die Beschaffenheit des Erdbodens, die größere oder geringere Höhe des Meeres dieses Bergthals abändern können. Gleich vermindert sich der Luftdruck mit der Erhebung über die Meeressfläche. Die Bergluft kann darum im Vergleich zu der Luft der Tiefebene als kühl und dünn betrachtet werden. Man wolle aber nicht glauben, daß diese Eigenschaften allein so argwendig, so färdend auf den menschlichen Körper einwirken sollten, und wolle die guten Folgen des Aufenthaltes im Gebirge auf die veränderte Lebensweise des milden Sommerfrüchlers oder des Kranken zurückführen.

Wer zur Kur oder zur Erholung ins Gebirge reist, der läßt die Geschäftsborgen, die Mühe und Last der Arbeit dahinten; das allein wirkt schon auf den Abgespannten oder Schwachen erfrischend. Aber im Gebirge muß er außerdem noch fortwährend Leibesübungen obliegen; Bergsteigen wird ihm zur Nothwendigkeit, und das Bergsteigen ist ein Gymnastik, die namentlich auf die Atmung und das Herz einen großen Einfluß hat. Die Brust wird dabei gestärkt, die Lunge zu tieferen Athemzügen gezwungen und das Herz zu einer energischeren Thätigkeit angezogen, und das Gymnastik flets in der reinen süßen Luft geübt wird, so ist für den heilsamsten Folgen, so lange sie nicht übertrieben wird; denn es ist ja bekannt, daß viele Stübchenhüter, die es sich in den Kopf setzen, in der kurzen Freizeit möglichst viele Bergzügen zu bestreiten, mit erschöpften, trannten Herzen von Gebirge heimkehren.

In Folge solcher Beobachtungen bildete sich die Anschauung, daß der Bergluft ein und für sich keine besondere heilsame Eigenschaft innewohnen, und als es sich in letzter Zeit um Gründung von Heilstätten für unheimtliche Brustkrankheiten handelte, da erklärten viele angehende Aerzte, daß man auch in der Tiefebene dieselben Heilerfolge würde erzielen können, wenn nur die Luft in der Umgebung der Anstalt überhaupt reine, gute Waldluft sein würde. Sicher stärkt auch die reine Landluft die Brust,

und es ist schon für den Erholungsbedürftigen oder Kranken ein großer Vortheil, wenn die frische, süßliche, mit ätherischen Oelen durchsetzte Waldluft des Waldes, die sich der Bergluft verleiht, aber die Aerzte, die in Gebirgshöhen ihre Erfahrungen gesammelt hatten, wollten dieser Ansicht nicht ohne Weiteres beipflichten. Die Bergluft, das Berggestirn erheben ihnen doch von einem ganz besonderen Werth. Sie stützten sich auf ihre Heilerfolge, da aber Heilanstalten in der Tiefebene bisher in größerer Zahl und mit zweckmäßiger Einrichtung nicht bestanden, so war ein entscheidender Vergleich nicht gut möglich. Aber in allerneuester Zeit wurden doch Beweise dafür beigebracht, daß die Bergluft mit einem anderen Maße gemessen werden muß, als die Luft der Tiefebene.

Es war schon seit lange bekannt, daß eine bedeutende Verminderung des Luftdrucks nicht ohne gewisse unangenehme Wirkungen auf den Organismus bleibt, ja daß sie gefährlich werden kann, wenn sie rasch und in sehr hohen Höhe eintritt. Dies hatten sowohl die Erzieher der höchsten Bergzügen, wie Luftschiffer an sich erfahren. In höchsten bisher erreichten Höhen über 8000 Meter fand die Luftschiffer ohnmächtig geworden oder haben den Erstickenstod erlitten. Aber man darf nicht verzweifeln, daß es sich dabei um Extreme handelt, die beim Aufenthalt in einem unheimlichen Kurorte gar nicht in Frage kommen. Immerhin liegen einige der menschlichen Wohnstätten in einer Höhe von über 4000 Metern, und hier konnte man reichliche Erfahrungen über den Einfluß der dünnen Höhenluft auf den Menschen machen. In den Bergstätten der peruanischen und bolivianischen Anden äußerte er sich als Bana oder Bergkrankheit, deren wesentliche Symptome in Athemnoth, Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Abspannung, Nystagmus und Blotige Färbung bestanden. In Cerro de Pasco, das 4300 Meter über dem Meeresspiegel gelegen ist, wird jeder Anbäumung sofort von der Bergkrankheit ergriffen. Er hat das Gefühl des Ersticken; Schlaflosigkeit tritt ein; mit Wüthe zieht er sich an den Säulen empor, wenn die Straße etwas abwärts ist, und sucht an Thüren und Eden Anhaltspunkte (Schluß folgt.)





Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Galle, Straßfurt), date, and water level. Includes sub-sections for 'Wasserstände' and 'Wasserstände'.

Waren- und Produktberichte.

Textual reports on market conditions for various goods, including sugar, oil, and other commodities. Includes sub-sections like 'Zucker', 'Öl', and 'Waren'.

Telegraphische Nachrichten. A collection of telegrams and news items from various locations.

Waren- und Produktberichte. Continuation of market reports, focusing on specific commodities like flour and oil.

Waren- und Produktberichte. Further market news, including reports on sugar and other goods.

Waren- und Produktberichte. Market reports on various commodities, including oil and sugar.

Waren- und Produktberichte. Continuation of market news, focusing on sugar and other goods.

Waren- und Produktberichte. Final part of the market reports section.

Waren- und Produktberichte. Market reports on various commodities, including oil and sugar.

Waren- und Produktberichte. Further market news, including reports on sugar and other goods.

Waren- und Produktberichte. Market reports on various commodities, including oil and sugar.

Waren- und Produktberichte. Continuation of market news, focusing on sugar and other goods.

Waren- und Produktberichte. Market reports on various commodities, including oil and sugar.

Waren- und Produktberichte. Final part of the market reports section.

Berliner Börse vom 18. April.

Table of stock market data for the Berlin exchange, listing various stocks and their prices.

Waren- und Produktberichte.

Table of commodity prices for various goods like sugar, oil, and flour.

Waren- und Produktberichte.

Table of commodity prices for various goods like sugar, oil, and flour.

Waren- und Produktberichte.

Table of commodity prices for various goods like sugar, oil, and flour.

Waren- und Produktberichte.

Table of commodity prices for various goods like sugar, oil, and flour.